

im Rahmen dieser Ausgabe nur in Auszügen wiedergeben, trotzdem glauben wir, daß wir unsere Verbindung zu unserem Freund und Gönner somit weiter stabilisieren konnten. Bedanken möchte sich das Frohsinn-Interview-Team beim kompletten Haus Gaub (Stoffles) für den herzlichen Empfang und die Bereitschaft, bereits am Samstag den Sonntagskuchen als Gesprächsgrundlage zu opfern. Und glaubt nur nicht, wir würden diese konstruktiven Gedanken nicht versuchen, in die Tat umzusetzen.

**Richtigstellung:**

In der letzten Ausgabe der Frohsinn-Info wurde berichtet, daß ich meine Stimmgabel **versehentlich** im Kühlschrank hinter drei Tafeln Schokolade verlegt hätte. Diese Behauptung ist schlicht und ergreifend unwahr. Es war erstens **nicht versehentlich** und zweitens waren es 5 Tafeln der feinsten Milka-Joghurt-Crisp-Schokolade. Ich werde mich auch in Zukunft gegen solche Verleumdungen öffentlich zur Wehr setzen.

Ferdinand

*Anm. der Redaktion: Uns war der Sachverhalt sehr wohl bewußt, doch was soll die Öffentlichkeit denken, wenn Du Deine Dirigentenutensilien mit Absicht im Kühlschrank versteckst??*

**Doch besser nur Kirchenchor???**

Und dann war da noch Gaubs Hermann (Lädde), der festgestellt hat, daß der Frohsinn die kirchlichen Auftritte den weltlichen vorziehen sollte, da dort die Protestrufe doch weitgehend ausbleiben. Hermann, zur Belehrung eines besseren erhältst Du von uns eine Freikarte sowie (begrenzt) freie Verpflegung während des nächsten Konzerts.

**Vielen Dank unseren kritischen Lesern!**

Anregungen und konstruktive Kritik ist sehr wichtig um einen Entwicklungsprozeß zu fördern. Wie im richtigen Leben, so gilt dies auch für den Frohsinn Rot und die Frohsinn-Info.

Deshalb begrüßen wir es, wenn Sie sich als Leser bzw. Vereinsmitglied mit Ihren Vorschlägen oder auch Kritik direkt an den Vorstand oder die Frohsinn-Redaktion wenden - evtl. mit der Bitte um Veröffentlichung. Nur so kann gewährleistet werden, daß Ihre Meinung unverfälscht (als Leserbrief) veröffentlicht wird.

Oben genanntes gilt natürlich auch für

Ihr positives Echo, über das wir uns ganz besonders freuen.

Über **Umwege** ist uns zufällig auch wenig konstruktive Meinung zugegangen. Diese wollen wir Ihnen nicht vorenthalten und haben sie deshalb im "Bruddler" zusammengestellt.

**Die Redaktion**

*übersät war.*

Frohsinn-Info antwortet:

Liebe Leserin, wir haben Ihre Kritik dankend entgegengenommen und daraufhin die Frohsinn-Info auf Ihr Kriterium hin überprüft. Da wir zum Ergebnis gekommen sind, daß es sich nur um ein Mißverständnis handeln kann, hier unser Beitrag zur Auflösung:

„Aktiv-Fit-Täten“, „Bruddler“ - sollten sie über ähnlich komische Worte stolpern, bitte nicht mit dem "Duden - Die deutsche Rechtschreibung" vergleichen. Sollten Sie es wünschen, dann werden wir zukünftig gerne ein Frohsinn-Glossar veröffentlichen. Sie erhalten dann, wie gewohnt, Ihre Informationen aus erster Hand.

**Frohsinn-Info, die Eintagsfliege**

*Eintagsfliege - der Kommentar eines Frohsinn-Info-Lesers zur 1. Ausgabe.*

Frohsinn-Info antwortet:

Lieber Leser, Sie haben recht, die erste Ausgabe von Frohsinn-Info wird nie wieder erscheinen.

**Frohsinn-Info = SPD-Blättle???**

*„Ha, des Hefile do, des isch grad wie so a SPD-Blättle des um Stimma wirbt, bruddel... bruddel...!“ - der Ausspruch eines überraschten Lesers, der statt der CDU-Wurfsendung die Frohsinn-Info im Briefkasten vorfand.*

Frohsinn-Info antwortet:

Lieber Leser, richtig ist, daß der Frohsinn Rot mit seiner Informationszeitung um Stimmen wirbt. Insbesondere um Stimmen für Tenor, Alt, Baß und Sopran.

Wir müssen aber klarstellen, daß sich der Frohsinn Rot nicht politischen, sondern lediglich gesellschaftlichen Aufgaben widmet. Obwohl - unser H. M. sicherlich nicht der schlechteste Bundeskanzler geworden wäre.

**Tippfehler -**

*Es wurde angebruddelt, daß die 1. Ausgabe der Frohsinn-Info mit Tippfehlern*

**DR BRUDDLER**



**Pferdle:** Woisch du warum Brillaschlanga-Brillaschlanga hoißet?

**Äffle:** I glaub, wenn ma dene uff dr Schwanz drabbed, daß die no ganz schea brilllet!



Dr. Hans ond's Altpapier

Wieder mal stimmten wir im Anschluß an die Singstunde eine Vielzahl von Terminen ab. Bildlich gesprochen sieht das ungefähr so aus. Vorstand Herbert und Dirigent Ferdl stehen vorn. Sie planen und erklären, erklären und planen usw., wann, was wo ist. Meistens entstehen dann tumultartige Szenen und riesige Diskussionen im Probelokal - anschließend versucht jeder irgendwelche Änderungsvorschläge durchzusetzen bis zu guter letzt niemand mehr mit der Terminplanung zurecht kommt.

Schließlich wurde es unserm Bihler Sangeskollegen Hans zu bunt und er gab seinem Mißmut mit folgenden Worten Ausdruck: "Schreibet dia Termin auf, noch woißt ma se!"

Prinzipiell hat er ja recht, aber des isch au a Arbeit ond des ka ma oifacher macha hot sich dann dr Ferdinand denkt ond sait: "Hans, guck doch in der letzten Frohsinn-Info Ausgabe noch, do hosch de komplett Terminplanung für 's nächste halbe Jahr."

Darauf dr Hans: "Ha wa, dui hau e doch scho lang en 's Altpapierkeit!"

Also Hans, wir bitten Dich, in Zukunft Deine eigene Frohsinn-Info etwas pfleglicher zu behandeln, schon aus eigenem Interesse.

Ruhepausen während der Singstund

Nicht aktive Sänger und Sängerinne können es wohl kaum glauben, aber eine Singstunde bei Bachbecks Ferdi zu absolvieren ist alles andere als ein Zuckerschlecken. Anderthalb Stunden Konzentration und Kondition sind da unerlässlich. Da gilt's aufzupassen, daß man mit einer Baßstimmlage nicht evtl. in den Sopran verfällt und umgekehrt, und wehe die Mundstellung ist zu breit, auch bei 45 Aktiven entgeht unserm Ferdl da überhaupt nichts, die Rüge folgt dann stante pede.

Wir wollten nun von einigen unserer tragenden Akteure wissen, was sie von Ruhepausen während der Singstunde halten. Wir lassen die Aussagen wörtlich und nahezu unkommentiert stehen.

**Russes Paula:** "sehr viel, möglichst mit Abliegemöglichkeit auf m Sofa!"

**Gründlers Josef:** "vor allem für Frauen Einführung von Ratschpausen!"

**Schmidts Mattheis (von Bihl):** "VIEL!!!"

**Gaubs Inge:** "viel, aber bitte mit Bett!"

**D'Maria von Eggmannsried:** "Au, des ka gefährlich werra!"

**Azisses Markus:** "Wär id schlecht,

am beschda mit amma Asbachzweischadure!"

**Greabaumwirts Anton:** "Wären nicht schlecht, vielleicht mit Bier!"

**Schick's Anna (au von Bihl):** "Wäre toll, könnte man ratschen..."

**Russes Leo:** "sehr viel, möglichst mit Schlafgelegenheit.."

**Kirchamaiers Babs:** "TOTAL FATAL"

**Hungers Franz (vom Schlöble):** "Dr Tenor wär guat gnua, die kenntet scho a bißle Ruhepausa hau, damit de andre Schdemma bißle auffholla kennt!"

Mit einem entschiedenen "NICHTS !!" hat sich unser Frohsinn-Unikum Walsers Rosl gegen den Trend gestellt. Aufgrund Ihrer langjährigen Erfahrung weiß sie wahrscheinlich, daß Pausen zwar sehr angenehm sein können, jedoch die ohne Zweifel hohe Qualität unseres Chors darunter leidet.....

Rosl, wir danken Dir für Deine Vorbildfunktion.

Übrigens, Bachbecks Ferdi het au nix gena Ruhepause während dr Singstund eizuwenda, allerdings besteht er dann druff, daß d' Singstund uff DREI Stund' ausdehnt wird.....

Taktgefühl

Man lernt es bereits schon in jüngsten Jahren, entweder in der Schule, daheim bei Muttern oder vielleicht sogar beim Blick ins Gesangbuch. Lieder werden meistens entweder im 2/4-, 3/4- oder 4/4-Takt gesungen, üblicherweise macht man sich hierzu überhaupt keine Gedanken....es liegt eben im Blut und siehe da, es funktioniert auch meistens.

Und wenn dies doch so einfach ist, dann sollte in unserm Frohsinn erst recht keiner unserer Sänger bzw. Sängerinnen Schwierigkeiten in Sa-

chen Taktgefühl haben. Dieser Meinung war zeit seines Dirigentenlebens wohl auch unser Ferdinand. Sein langes Gesicht war umso unverständlicher, als er während eines lupenreinen 4/4-Takt-Liedes (AVE VERUM) in der Chorprobe von einem langjährigen Tenor unterbrochen wurde mit dem Hinweis, dieses Lied hätte man früher schneller gesungen, und zwar im 3/4 Takt.

Obwohl von Unverständnis gepackt, demonstrierte Ferdl auf nahezu un-nachamliche Weise seine pädagogischen Fähigkeiten und wies seinen

**FROHSINN**  
Chorgemeinschaft Rot e.V. 1921

WERBEFLÄCHE!!!

Wollen Sie sich Werbefläche für Ihre individuelle Anzeige in der nächste Ausgabe sichern?

Sprechen Sie mit uns!

Ihr Frohsinn-Werbetaem



nahezu seit 38 Jahren im Frohsinn aktiven Sänger in die Schranken mit den Worten: "Des ka scho sei, daß ma des frieher schneller gsunga hot, aber wega dem war's trotzdem en 4/4-Takt, mit gesteigertem Tempo!!!"

Nach hitzigen Diskussionen zwischen Dirigent und Tenor, setzte sich ersterer schließlich durch. Welch ein Glück für Wolfgang Amadeus Mozart: Sein Lied muß nicht umkomponiert werden, die Taktzahl kann beibehalten werden, die Geschichte braucht nicht umgeschrieben werden.

### Danebengegriffen

Und da war dann noch die Geschichte, als Azisses Markus vor einem unserer bedeutenden Auftritte plötzlich Sopran-Noten in den Händen hielt, doch irgendwie fiel es an der Seite unserer stimmungsgewaltigen Sopranistinnen gar nicht auf.

### Die schlagende Lisl

Endlich war es wieder soweit, Freitagabend 21.45 Uhr - die Singstunde ist beendet, fast geschlossen nimmt die Frohsinn-Truppe den weiten Weg vom Probelokal zum Stammlokal "Ritter" auf sich. Getreu dem Motto: Und dann geht es mit Gesang, auf in's nächste Restaurant (oder vielleicht auch: und dann geht es mit Geschrei in die nächste Keilerei). Es ist wie so oft, urig und gemütlich.... Eggert's Karle erzählt Witzla ond dr' Ferdinand ißt wie immer Gyros mit egschdra viel Zwiebel.

In den frühen Morgenstunden schließlich ist Aufbruch angesagt und so begibt sich auch Mauchers Lisl zur Garderobe, um sich Ihrer Jacke zu bemächtigen. Ein morz Gewühl und ein Pulk von Leuten versucht gerade dasselbe - jetzt endlich ist es

### Ha, wo steckt denn Konabauer's Hermann??

Jo, wohl en seim Hemmed!

Die Tage vor unserm Frohsinn-Konzert veflogen wie im Nu. Und je näher der Konzerttermin rückte, umso nervöser wurden die Frohsinn-Sänger. Dann - eine dreiviertel Stunde vor Konzertbeginn - Einsingen, manche sagen auch warmsingen, ist angesagt. Die Truppe ist nahezu vollständig anwesend, gekleidet im feinen Tuch, unsere Frauen und Damen in langen schwarzen Röcken und weißen seidenen Blusen, ein Anblick zum ....Aaaaach, und die Herren der Schöpfung im dunklen Smoking, weißen Hemd und Fliege.

Allein einer fehlte, Konabauer's Hermann - doch er wäre nicht er wenn er schon anwesend wäre.

Aber dann mitten unterm Warmsingen öffnet sich die Tür - und entschiedenen Schrittes schreitet Hermann zu seinem Platz zwischa Greabaums Anton ond Hirschwirts Lo-

thar. Doch statt zom Senga hat dr'Hermann doch irgendwas verwechselt. Zieht der Kerle doch tatsächlich sei Smoking-Jacket aus ond wechselt hinterher au no sei Hemmed, weil er d'Frohsinn Kleiderordnung mol wieder vergessa ket hot (mit Senga vor allem bei de Frauua war do nemme viel loß, die hand sich alle bloß no noch am Hermann omgucket)! Des Liad hot ma en dieser Generalprob' vergessa kenna, umso besser war's a Schdond schpäter während am Konzert.

Um solche Vorkommnisse in Zukunft zu vermeiden, haben wir, sprich: der Frohsinn-Vorstand incl. Sängerschaft, beschlossen, dich für die Live-Sendung von Mann-O-Mann bei Sat 1 anzu-melden. Da kannst Du Dein Hemd wechseln so oft du willst, aber nicht bei uns - oder willst Du uns allen die Show stehlen?

soweit, Lisl hat Ihr Jäckchen im Griff und mit einer eleganten schwungvollen Handbewegung will sie diese locker und leger über ihre Schulter werfen. Doch oh Schreck, es war wirklich elegant, doch sie landete



nicht dort wo sie hin sollte sondern direkt im Gesicht von Hemut M. Diesen hat's auch prompt auf den

Boden gehauen, alle Viere von sich streckend. Das Opfer, wohl noch vollkommen unter Schock stehend, verdächtigte sofort unseren Bihler Fan Franz Bader, der an dieser Aktion jedoch gänzlich unbeteiligt war.

Ob es Absicht oder Versehen war, wir werden es wohl nie erfahren, auch unsere Lisl schweigt sich hierüber aus.

Trotzdem wollen wir in diesem Zusammenhang nicht vergessen zu sagen, eine Unfall- bzw. Lebensversicherung ist heutzutage unverzichtbar. Dafür steht:

Helmut Mißlich  
und seine  
Alte Leipziger Versicherung



## Mann mit Überblick

Es war die letzte Singstunde am Freitagabend vor der Hochzeit unserer Sängerin Elisabeth. Der komplette Frohsinn - bis auf Braut und Brautmutter - war versammelt, um den letzten Schliff für unseren Hochzeitsauftritt in der Kirche am folgenden Tag verpaßt zu bekommen.

Alles klappte prächtig, Dirigent und Organist waren begeistert. Nach getaner Probenarbeit bedankte sich Ferdinand für das Engagement seiner Schützlinge und läutete den Gang zum Ritter ein. Die meisten waren bereits auf dem Weg dorthin, da piff unser Profi, Schmid Mattheis aus Bihl, die ganze Horde nochmal zurück und belehrte unseren Dirigenten, er habe ein Lied vergessen.

Die Einkehr wurde zurückgestellt, das Lied geprobt und was haben wir daraus gelernt.

Schmid's Mattheis isch en Ma, der da Überblick eben id verliert, vielleicht liegt des au dora, daß er von Bihl kommt ond quasi sei Überblick (über Rot) ihm scho von Haus aus angeborra isch:

Vielen Dank!

## Kleinanzeigen

**Gefriertruhe**, dringend für gemeinnützigen zweck gesucht.

F-INFO-0100

**DORE MI**, ich suche Dich! Nach 26 Jahren in meinem Leben merke ich, daß der Tag nahe ist, wo wir zusammen die Tonleiter hinauf und hinunter singen werden.

F-INFO-0101

**Brummbär**, aus guten, gesitteten Verhältnissen, sucht Nachtigall zum gemeinsamen zwitschern /brummen.

F-INFO-0102

## Stadelfescht

I mos saga, des vom Markus ond vom Greabaums. Done des war wirklich gar it ohne. Dia zwoi hand gmacht a luscd'ga Wett. Es handelt sich om's Ehebett.

Nadirlich it om des Gestell, dia Frau do denn isch essenziell. 50 Lieter Bier darf derjenig saufa, der z'erscht isch onder d'r Hau-ba.

D'r Done isch jetzt weg vom Markt, de Frauazimmer isch des arg. Zum Troscht isch no d'r Markus da ond Bekanntschaftsanzei-ga gibt's ja au.

Des Bier des hand dia zwoi dann gspendet ond gottseidank dazu verwendet, eis Sänger eizulada als ihre Gäst, bei Arzisses, zom Stadelfest.

Zuguterlezt verdanket mir dene Frau knuschperzarta Spansau. Mir hand gsoffa ond no gsunga, I mos saga, des Fest des war gelunga.

## Frauensachen

Doch wie sagten unsere englischsprachigen Sänger immer wieder:

“No women no cry, koine Wei-ber, koi Gschroi....”

## Newcomer

Die Frohsinn-Tournee nach Bochum trägt wohl erste Früchte. Noch-Nicht-Sänger Walter Wagner (FV-Rot (Alt)-Star und Spaßvogel, auch Doc genannt) war von unserer Starlight-Tour so begeistert, daß er nun vor einem schwerwiegenden Entschluß steht. Entweder Mitglied beim Frohsinn oder bei der Feuerwehr zu werden.

## Man munkelt,

- daß der Frohsinn zur Adventszeit ein Weihnachtskonzert zusammen mit der Gruppe Gun's and roses veranstalten wird,
- daß unser Frohsinn-Mitglied Franz Hunger (im Schlöble) demnächst samt Familie vorübergehend seine Zelte in Rot abbricht und den Präsidentensessel Karl-Heinz Wildmosers vom Fußball-Bundesligisten TSV 1860 München übernimmt. Seit seine ach so geliebten 60er in der Krise stekken vergeht keine Singstunde in der er sich nicht über die schlechte Personalpolitik der “Löwen” mokierte. Möge er die Löwen vorm direkten Wiederabstieg retten und anschließend wieder voll motiviert beim Frohsinn singen.
- daß das Leben wie eine Klobrille ist, man macht was durch.
- daß die nächste Frohsinn-Info höchstens acht Seiten umfaßt.



Albert Nieß, am Pfingstmontag 1958,  
>> Tag der Roter Einheit <<



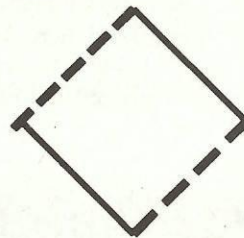
**Rätselseite**

LEGE SECHS WEITERE HÖLZCHEN SO HINZU, DAß EIN TURM ENTSTEHT.



ES IST NICHT SO SELTEN WIE EINE ALTE BRIEFMARKE, AUCH NICHT SO TEUER. FALLS MAN ES ABER GERADE NICHT ZUR HAND HAT, WENN MANN ES BRAUCHT, LERNT MAN SEINEN WERT ZU SCHÄTZEN.

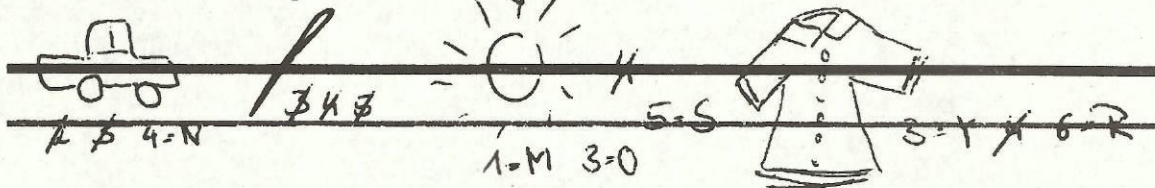
WAS IST DAS??



WAS STEHT ZWISCHEN SONNE UND MOND??

WIE LANGE SCHLÄFT EINE AMEISE TÄGLICH??

EINE BERÜHMTE SÄNGERIN



Die Auflösungen erscheinen in der nächsten Frohsinn-INFO

Auflösung der Rätsel aus Ausgabe 1:



1000 Alamoisa laufed dur a Bättschlacha



2 X



2=e 3 X



2 3=e X 3



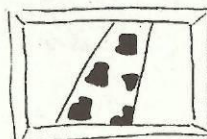
X 3 3



2 2

Lösung: Hubert Leib

Giraffe vor em Fenschter



Alle Vöglein sind schon da ....

Wer findet 5 Fehler?



Antwort: Keiner



### *Das Magische Auge:*

Nun hat auch uns die Welle voll erfasst: Auch wir wollen unser Magisches Auge entdecken. Im Bild versteckt sind zwei Begriffe, die sich nicht voneinander trennen lassen. Wer sieht's zuerst?

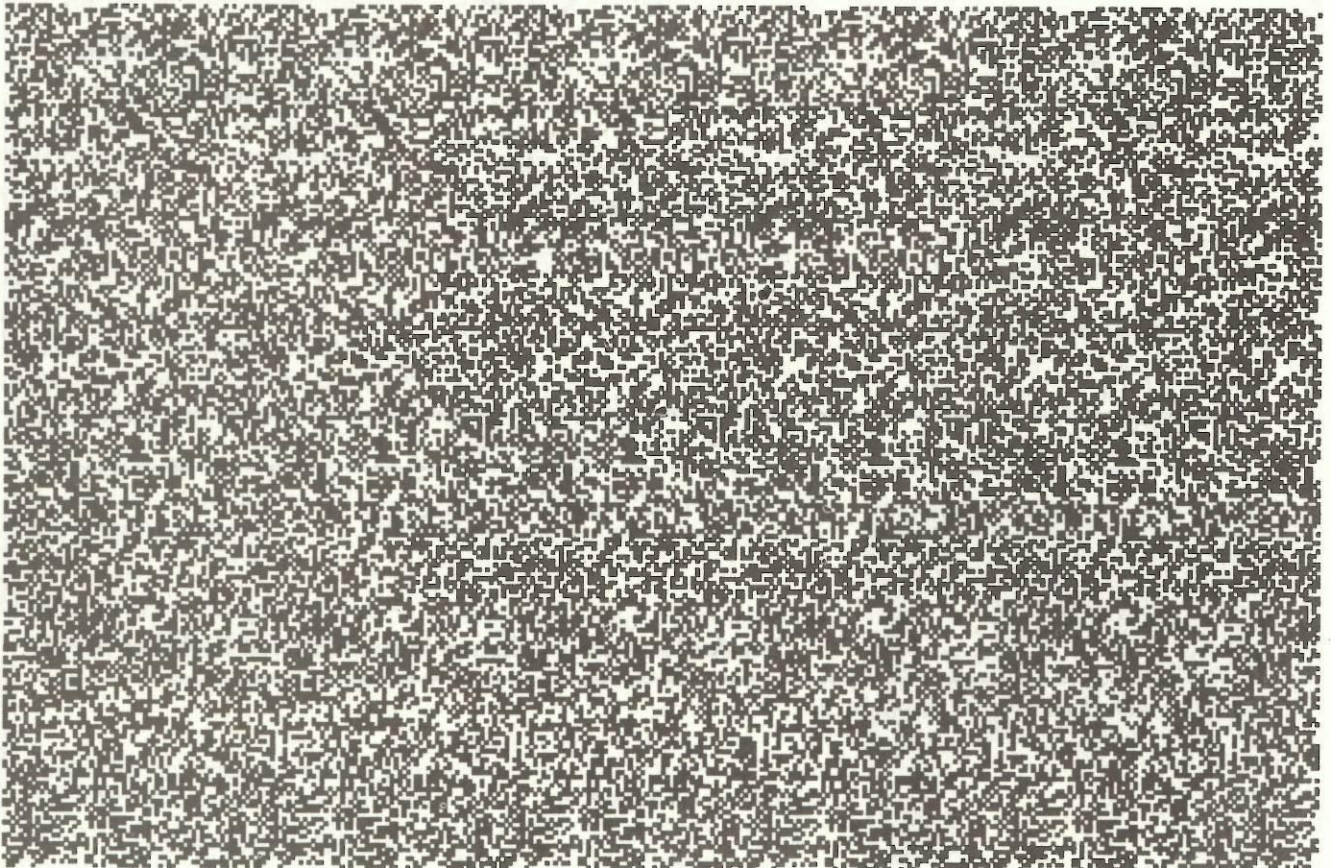
Für die, die solche Bilder noch nicht kennen erst mal eine kurze Bedienungsanleitung:

Das Bild sollte ca. 15cm vor die Augen gehalten werden. Jetzt gilt es, ganz gelangweilt in die Ferne (also praktisch durch das Papier hindurch) zu schauen. Nach einiger Zeit finden die Augen von selbst irgendetwas

erkennbares aus den Punkten heraus. Nicht versuchen, die Sache willentlich zusteuern, oder die Punkte scharf zu sehen, denn so klappt sicher nicht. Zwei Tips falls es nicht klappen sollte: Den Kopf geradeaus halten, nicht nach unten, Brillenträger (jedenfalls kurzsichtige) sollten die Brille abnehmen. Wenns einmal geklappt

hat, entwickelt sich diese Art der Guckerei leicht zu einer (allerdings ungefährlichen) Sucht.

Lösung auf Seite 7.



**Tschüß ....**